



Kirchgemeinde Langnau
Kirchgemeinde Trüb
Kirchgemeinde Trubschachen
Kirchgemeinde Lauperswil
Kirchgemeinde Eggwil
Kirchgemeinde Rüderswil
Kirchgemeinde Signau

www.kirchlicher-bezirk-oberemmental.ch

Wenn die Eltern älter werden

ÜBERGÄNGE IM LEBEN



Frau in der Bildmitte: Eine Vertreterin der «Sandwich-Generation» zwischen 40 und 60 Jahren.

«Das mittlere Lebensalter»

«Man ist so alt, wie man sich fühlt», höre ich öfters. Das mag in gewisser Hinsicht zutreffen: Das gefühlte Alter deckt sich nicht immer mit jenem, das sich aufgrund der Angaben in der Geburtsurkunde errechnen lässt. Auf der anderen Seite hat jeder Lebensabschnitt seine charakteristischen Eigenschaften. Auch wenn eine Fünfzigjährige jede modische Phase ihrer Tochter kopiert, wird sie irgendwann erste Falten im Gesicht wahrnehmen. Und der Fünfzigjährige wird sich eingestehen müssen, dass er im Tennis das Tempo seines Sohnes nicht mehr immer halten kann. Die erwähnten Beispiele führen uns in jene Lebensphase, die als «Mittleres Alter» bezeichnet wird. Die in Bern wirkende Psychologin Pasqualina Perrig-Chiello definiert den Anfang jener Zeitspanne wie folgt: «Das mittlere Lebensalter beginnt, wenn die biografische Vergangenheit länger ist als die zu erwartende Lebenszukunft.» Anders gesagt: So um den 40. Geburtstag wird mir vermutlich durch den Kopf gehen, dass ich (statistisch

gesehen) weniger Lebensjahre vor mir als hinter mir habe. Das Ende des mittleren Lebensalters ist dort anzusetzen, wo ich mir ernsthafte Gedanken darüber zu machen beginne, wann ich mich pensionieren lassen will. In der heutigen Forschung werden mit dem «Mittleren Lebensalter» also grob die Lebensjahre zwischen 40 und 60 bezeichnet.

Was zeichnet das «Mittlere Lebensalter» aus?

Selbstverständlich verläuft nicht jede Biografie zwischen 40 und 60 identisch. Es gibt Verheiratete, (bewusst oder unwillentlich) Alleinlebende, Konkubinatspaare, Geschiedene, Verwitwete, (mehrfach) Wiederverheiratete. Die eine Frau wird mit 42 Grossmutter, eine andere zum ersten Mal Mutter. Es kann vorkommen, dass ein Mann mit 50 Grossvater wird und gleichzeitig zusammen mit einer jüngeren Partnerin Vater eines Kindes. Die einen leben in einer traditionellen Familie, andere in einer Patchwork-Familie. Gleichgeschlechtliche Paare leben mit oder ohne eingetragene

Partnerschaft, mit oder ohne Kinder zusammen. Trotz dieser Vielfalt an Lebensformen und Lebensentwürfen können einige Charakteristika dieser Lebensphase beschrieben werden. Pasqualina Perrig-Chiello, an deren Forschungsergebnisse ich mich anlehne, skizziert diese Charakteristika in vierfacher Hinsicht:

1. «Nicht mehr jung – noch nicht alt»

Wer kennt sie nicht, die Krux mit den runden Geburtstagen? Meinen 50. Geburtstag vor gut zehn Jahren habe ich erst mit 55 gebührend (nach-)gefeiert, weil er mir unheimlich war. Aber auch wenn man sich dagegen stemmt, nicht mehr jung zu sein: Mit 45 kann es schwieriger werden, angesichts der Veränderung der Augen die passende Brille zu finden. Die ersten grauen Haare stellen sich ein. Das Namensgedächtnis versagt häufiger. Frauen werden mit der Menopause konfrontiert. Auch Männer erleben (laut wissenschaftlichen Studie) so etwas wie Wechseljahre. Die Potenz lässt nach, der Bauch lässt sich nicht mehr so leicht abbauen.

2. «Die Sandwich-Generation»

Menschen zwischen 40 und 60 sehen sich oft unversehens im Sandwich oder als Scharnier zwischen zwei Generationen. Die Kinder haben vielleicht «mit Getöse» das Elternhaus verlassen. Plötzlich stehen sie jedoch wieder vor der Tür mit der Bitte, ob die Eltern ein zu erwartendes Grosskind zwei Tage in der Woche hüten würden. Auf der anderen Seite ist nicht mehr zu übersehen, dass die eigenen Eltern der Generation in der Lebensmitte älter werden. Es kann bei jenen zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen kommen. Die Eltern brauchen Hilfe beim Ausfüllen der Steuererklärung, es beginnen die Diskussionen um eine (provisorische) Anmeldung in einem Altersheim.

3. «Partnerschaft: Kontinuität oder Neuorientierung?»

Die eben skizzierten Anforderungen führen öfters zu Zerreihsproben. Die Dauer einer Ehe kann heute sechzig und mehr Jahre betragen – früher undenkbar! Wo nicht viel in die Gestaltung einer solchen Beziehung investiert wird, stellt sich früher oder später die Frage: «Haben wir uns auseinandergelebt?» Die einen trennen sich, anderen gelingt es, ihre Beziehung neu zu beleben.

4. «Beruf»

Menschen zwischen 40 und 60 bewegen sich oft auf dem Höhepunkt ihrer beruflichen Karriere. Aber sie spüren auch den Druck der Jüngeren, bedrohliche wirtschaftliche Krisen oder einen inneren Druck: «Ist das der Beruf, den ich bis zur Pensionierung ausüben will?» Die Schicksale oder Strategien in diesem Umfeld sind dann wiederum unterschiedlich: Die einen werden aus dem Arbeitsprozess herausgeschleudert. Andere landen in einem «Burn-out» oder funktionieren nur noch, haben sich aber schon mit 55 innerlich vom Beruf verabschiedet. Und wiederum andere motivieren sich neu im

angestammten Beruf oder wagen einen beruflichen Neuanfang (so auch Frauen nach einer «Familienzeit»).

Spiritualität der Lebensmitte

Der Mystiker Johannes Tauler (1300 bis 1361) meinte, der Mensch finde mit 40 zum «wahren, vollkommenen Frieden» und mit 50 zu seiner Bestimmung: sich ganz Gott zu öffnen. Psychologisierende Ansätze betonen eher, in der Lebensmitte wage der Mensch den Schritt, sich weniger fremdbestimmen zu lassen. Vielmehr entdecke er, was in ihm angelegt sei und ihm gut tue. Die spirituelle Herausforderung jener Lebensphase besteht meiner Meinung nach darin, die beiden Bewegungen (von sich weg bzw. zu sich hin) wahrzunehmen und in eine fruchtbare Beziehung zueinander zu bringen. Auf der einen Seite loslassen und mich zurücknehmen: Ich erkenne, dass Beziehungen zentral sind. Ich werde gelassener. Ich integriere meine Schwächen, höre auf zu hadern über im Leben «Verpasstes» oder mich ständig zu messen an jenen, die angeblich «mehr» haben als ich. Auf der anderen Seite darf ich entfalten, was in mir liegt: Ich nehme Möglichkeiten zur Veränderung wahr, stelle Weichen neu. Ich lasse zu, was bis jetzt zu kurz gekommen ist: Wut, Trauer, Liebe, Zeit für mich. Oder ich achte vermehrt auf meine Gesundheit. Das mittlere Lebensalter ist insofern Krise im besten Sinne des Wortes: Herausforderung und Entlastung, Beschränkung und Chance zugleich.

PFR. HERMANN KOCHER,
LANGNAU

Zur Lektüre empfohlen:
Pasqualina Perrig-Chiello,
In der Lebensmitte.
Die Entdeckung des mittleren
Lebensalters, NZZ-Verlag Zürich,
5. Auflage 2011.

REGIONALE VERANSTALTUNGEN

Tanztag im August
Samstag, 13. August,
9.30 bis 16.00 Uhr im Raum Klangnau,
Dorfstrasse 5B in Langnau

Mit choreografierten Tänzen unserem Körper Gutes tun, mit russischen Mixern und Wickeltänzen die Lebensfreude wecken und mit traditionellen Tänzen der Roma Osteuropas den Sommer feiern!

Kosten: CHF 80.–

Information und Anmeldung
(auch Halbtage möglich):
Franziska Schmid
Bernstrasse 6
3550 Langnau
Mobile 079 325 16 72
franziskarashmi@bluewin.ch

TAGespilgern 2016
Samstag, 10. September:
Einsiedeln – Unterägeri

Langnau ab: 7.05 Uhr, Gleis 1
Abmarsch: 9.35 Uhr, 18 km.

Kosten: CHF 10.– wird unterwegs eingezogen. **Mitbringen:** Wandertaugliche Kleidung und Schuhe, Wanderstöcke empfehlenswert, Regenschutz, Mittagsschlund und Getränke aus dem Rucksack, Zugbillett, Geld für Kaffee. Alle lösen Wohnort bis Startort und Rückreise selbst. Wir sind bei jedem Wetter unterwegs. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. Rückkehr zirka 19.00 Uhr. Anmeldung erwünscht; Treffpunkt im Zug oder am Startbahnhof.

Leitung, Info und Anmeldung:
Gaby Hofer-Peiler, Pilgerbegleiterin EJJ
gabyhoferpeiler@bluewin.ch
Telefon 034 431 37 10



WORT ZUM MITNEHMEN

Keine Grenze verlockt
mehr zum Schmuggeln
als die Altersgrenze.

ROBERT MUSIL
1880 – 1942

INHALT

Langnau	> Seite	14
Trüb	> Seite	15
Trubschachen	> Seite	15
Lauperswil	> Seite	16
Eggwil	> Seite	16, 17
Rüderswil	> Seite	17
Signau	> Seite	18

Satz: Tanner Druck AG, www.tannerdruck.ch

Beratungsstelle
Ehe • Partnerschaft • Familie



der Reformierten Kirchen

Dorfstrasse 5, Eingang B,
3550 Langnau

Telefon 034 402 46 11

Susanne Kocher
Matthias Hügli

Unser Angebot umfasst Beratung und Begleitung in persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Konflikten oder Krisen. Ihre Anliegen finden bei uns Gehör – unabhängig von ideologischen, religiösen und politischen Überzeugungen. Wir gewährleisten Kompetenz und Vertraulichkeit.

KIRCHGEMEINDE LAUPERSWIL

Kirchgemeindepäsidentin: Margrit Wenger, Telefon 034 496 71 58, praesidium@kirche-lauperswil.ch
Sekretariat: Karin Niffenegger, Telefon 034 402 72 86, sekretariat@kirche-lauperswil.ch
Pfarramt: Ursula Fankhauser, Telefon 034 496 74 24, pfarramt@kirche-lauperswil.ch



KIRCHGEMEINDE EGGIWIL

Kirchgemeindepäsidentin: Ruth Salzmann, Telefon 034 491 17 52
Sekretariat / Reservation Kirchgemeindeforum / reformiert: Barbara Stegmann, Telefon 079 514 55 04, E-Mail: sekretariat@kirche-eggwil.ch

GOTTESDIENSTE

Wir laden Sie, liebe Leserinnen und Leser, herzlich ein zu all unseren Gottesdiensten.



Sonntag, 7. August, 20.00 Uhr Liturgische Abendfeier gestaltet von Pfarrer Martin Benteli und Urs Veraguth (Orgel).
In unserem Kirchengesangbuch befinden sich eine Reihe bekannter Abend- und Nachtgesänge: «Der Mond ist aufgegangen» oder «der Tag, mein Gott, ist nun vergangen»

Dienstag, 9. August, 10.00 Uhr Andacht im dahlia Zollbrück gestaltet von Pfarrerin Kathrin van Zwielen.

Sonntag, 14. August, 9.30 Uhr Gottesdienst gestaltet von Pfarrerin Ursula Fankhauser. Musikalische Umrahmung: Jodlergruppe Wartenstein und Irene Käser (Orgel).

Sonntag, 21. August, 9.30 Uhr Gottesdienst gestaltet von Pfarrer Wolfram Loebner. Musikalische Umrahmung: Jodlerquartett Vollmond und Urs Veraguth (Orgel).

Dienstag, 23. August, 10.00 Uhr Andacht im dahlia Zollbrück gestaltet von Pfarrerin Ursula Fankhauser.

Sonntag, 28. August, 9.30 Uhr Gottesdienst zum Beginn des KUV III gestaltet von Pfarrerin Ursula Fankhauser und Elisabeth Müller. Wir freuen uns in diesem Gottesdienst besonders auf die Schülerinnen und Schüler mit ihren Familien.

Das Gratis-Predigttaxi fährt zu jedem Gottesdienst: Anmeldungen nimmt jeweils am Vorabend von 17.00 bis 19.00 Uhr Thomas Trachsel entgegen, Telefon 034 402 14 30.

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Taufe 19. Juni Celine Gerber, Langnaustrasse 14, Zollbrück.

Beerdigungen 3. Juni Rudolf Kupferschmied, 1942, Langnaustrasse 66, Zollbrück.

7. Juni Vreni Fankhauser-Mosimann, 1938, Längmattstrasse 12, Zollbrück.

Besuchen Sie uns doch auch im Internet! www.kirche-lauperswil.ch

JUGEND



Offenes Singen für Kinder und Jugendliche Motto: «Zäme singe fägt!» Freitag, 19. August 2016 Ort: in der Kirche Lauperswil von 17.00 bis 18.15 Uhr: Alle Kinder von zirka 3-jährig bis ...?

VERANSTALTUNGEN



Gebetsabend Wir treffen uns jeden Samstag um 20.00 Uhr, in der Pfrundscheuer.

Landfrauen Die Landfrauen laden alle Leserinnen und Leser herzlich ein:

Freitag, 26. August Freiluft-Kegeln in der Gohl. Treffpunkt ist um 18.30 Uhr, auf dem Dorfplatz Lauperswil.

Voranzeigen: - ab September: Pilates (10 x). Für die genauen Daten und Angaben wenden Sie sich an Margrit Rüegsegger, Telefon 034 496 50 64.

MITTEILUNGEN

Aus der Kirchgemeindeversammlung vom 26. Juni 2016 Genehmigung der Rechnung Die anwesenden Stimmberechtigten genehmigten die Kirchengutsrechnung 2016 ohne Einwendungen.

Information zur Neubesetzung der Pfarrstelle Präsidentin Margrit Wenger informierte die Anwesenden über die bisherigen Arbeiten des Kirchgemeinderates und der Pfarrfindungskommission wie folgt: - Die Pfarrstelle wurde mit 70 Stellenprozenten zur Neubesetzung ausgeschrieben.

Stellvertretung durch Pfarrerin Ursula Fankhauser Die Präsidentin heisst Pfarrerin Ursula Fankhauser herzlich willkommen und dankt ihr für die Übernahme der Stellvertretung bis Ende Jahr 2016.

Dank an Pfarrer Raphael Molina Pfarrer Raphael Molina verlässt nach zehn Jahren die Kirchgemeinde Lauperswil. Die offizielle Verabschiedung durch den Kirchgemeinderat hat bereits am 12. Juni 2016 stattgefunden.

Dank an Pfarrer Raphael Molina Pfarrer Raphael Molina verlässt nach zehn Jahren die Kirchgemeinde Lauperswil.

Absenzenheiten Pfarrer Martin Benteli vom 8. bis 10. August. Vertretung durch Pfarrerin Ursula Fankhauser, Telefon 034 496 74 24.

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 7. August, 9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Ueli Schürch An der Orgel: Leo Jost Predigttaxi: Christine Jenni Telefon 034 491 13 90

Sonntag, 14. August, 10.30 Uhr Berggottesdienst auf Geisshullen Zusammen mit den Kirchgemeinden Trub und Trubschachen feiern wir bei der Alpwirtschaft Geisshullen (Bergrestaurant Erika) einen gemeinsamen Gottesdienst (bei schlechter Witterung im bereitgestellten Zelt).

Sonntag, 21. August, 9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Volker Niesel An der Orgel: Agnes Schnyder Predigttaxi: Ruth Salzmann, Mobile 079 824 89 01

Sonntag, 28. August, 9.30 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Volker Niesel An der Orgel: Esther Marti Predigttaxi: Beat Zürcher, Telefon 034 491 12 48

Mittwoch, 31. August, 10.00 Uhr Gottesdienst im Alterszentrum mit Pfr. Volker Niesel Alle sind herzlich eingeladen!

Voranzeige Sonntag, 4. September, 10.00 Uhr Berggottesdienst auf dem Wachthubel mit Pfr. Volker Niesel

KIRCHLICHE HANDLUNG

Im Juni

Trauerung 4. Juni Daniela und Bernhard Wüthrich-Hirsbrunner, Heidebühl, Eggwil

Beerdigungen 1. Juni Gritli Zürcher, geb. Gerber; geb. 1930; Alterszentrum Eggwil vorher Unter Stähli, Eggwil

10. Juni Peter Hofstetter; geb. 1964; Inner Zimmerzei, Eggwil

JUGEND

Mittwoch, 17. August, 14.00 Uhr Kinderstunde Horben bei Sandra Studer, Horben 767 B Alle Kinder sind herzlich eingeladen!

Sonntag, 21. August, 09.30 Uhr Sonntagsschule Dorf

KUV 5. Klasse Wanderung Samstag, 20. August, 9.00 bis 16.30 Uhr (Ausweichdatum: 27. August) Besammlung um 8.45 Uhr beim Gemeindehaus Eggwil.

KUV 7. Klasse, Gruppe V. Niesel Mittwoch, 24. August, 13.30 bis 16.00 Uhr

WIR GRATULIEREN

Zum 96. Geburtstag 11. August Fritz Brechbühl-Jaun, dahlia Lenggen, Langnau

Zum 93. Geburtstag 24. August Emma Kobel-Fankhauser, Alterszentrum Eggwil

Zum 80. Geburtstag 26. August Niklaus Brechbühl, Zimmerzeibergli

Zum 75. Geburtstag 7. August Fritz Ermel-Schüpbach, Ober Berg

Gott nimmt uns die Last des Lebens nicht ab, aber er gibt die Kraft zum Tragen.

JOHN HENRY NEWMAN

Wir gratulieren der Jubilarin und den Jubilaren herzlich zum Geburtstag und wünschen im neuen Lebensjahr viel Kraft, Lebensmut und immer Gottes Segen.

SENIOREN



Kirchgemeindeferien 26. September bis 1. Oktober 2016

Auch in diesem Jahr reist die Kirchgemeindeferienengruppe nach Sarnen. Im Hotel Krone freut man sich, die Feriengäste aus dem Emmental wieder verwöhnen zu dürfen.

Mehr Informationen zu den Kirchgemeindeferien finden Sie in der Juli-Ausgabe!

Anmeldeschluss: 15. August 2016

Anmeldung und Auskunft bei: Pfarrer Ueli Schürch Pfarrhaus 502, 3537 Eggwil Telefon 034 491 11 21

«Mir lade härzlech y – aui vo jung bis aut, egau y welem Läbesstand – hüt wei mir e grossi Familie sy!»

Familien-Gottesdienst Sonntag, 4. September 2016, um 9.30 Uhr, in der Kirche Lauperswil

Einmal ein nutella-Brot in der Kirche essen... mmh... bestimmt sehr lecker! Kann das wahr werden? Kommt vorbei und schaut!

Was erwartet uns an diesem Sonntagmorgen auch noch? eine Predigt, ein ad-hoc-Chor mit Instrumentalbegleitung, viel Musik

Das Team: Pfarrer Martin Benteli, Margreth Bieri, Christine Schöpfer und Doris Röhthlisberger zusammen mit vielen Mitwirkenden.

Im Anschluss offerieren wir ein Kirchenkaffee.

Bis bald, wir freuen uns auf euch!



Kirchgemeinde Lauperswil

Teenie-Treff Treffdaten bis Dezember 2016

- Samstag, 20. August
- Samstag, 10. September
- Samstag, 22. Oktober
- Samstag, 5. November
- Samstag, 17. Dezember

jeweils um 19.00 Uhr im Hofacker

Aktuelle Infos auch auf der Website der Kirchgemeinde: www.kirche-eggwil.ch

VERANSTALTUNGEN

Einander begegnen
Kirchgemeinde Eggiwil



Froue-Ggaffee

Von Mai bis August machen wir Sommerpause!

Auch das ist eine Kunst, gehört zu Gottes Gaben, aus ein paar sonnenhellen Tagen sich so viel Licht ins Herz zu tragen, dass wenn der Sommer längst schon ist verweht, das Leuchten immer noch besteht.

GOETHE

RÜCKBLICK



10 Jahre «Chindernamittäg» Eggiwil 2006 bis 2016

Fröhliches Lachen und Plaudern erfüllt die Turnhalle im Dorfschulhaus Eggiwil an diesem warmen Montagnachmittag. Es ist wieder soweit! Zum zehnten Mal laden die Evangelische Kirchgemeinde und das Evangelische Gemeinschaftswerk in Eggiwil zu den «Chindernamittäg» ein. Ein dreiköpfiges Team, welches mit dem Zirkusprojekt «Zirkus Konfetti» Kinderwochen gestaltet, unterstützt in diesem Jahr die rund zwanzig einheimischen Helferinnen und Helfer. Witzige Clown Nummern vermitteln in den Plenumszeiten christliche Werte und leiten zu einer biblischen Geschichte über, welche vom Zirkusdirektor persönlich erzählt wird. Anschliessend werden die gut achtzig Kinder in neun Gruppen eingeteilt, wo sie das gehörte vertiefen, ein feines Zvieri geniessen und eine Zirkusnummer einstudieren können.

Die kleineren Kinder üben als Pinguine, Elefanten, Pferde oder Raubtiere im Kreis zu stampfen, über ein Hindernis zu hüpfen oder auf ein Trapez zu klettern. Die älteren Kinder trainieren als Tänzer, Akrobaten, Balancier, Clowns oder Trickkünstler. Die Kinder machen motiviert mit und bringen ihre Ideen ein – schliesslich wollen sie ihren Eltern, Verwandten und Freunden am Freitagabend ein tolles Zirkusprogramm bieten. Die Woche vergeht wie im Flug und am Ende stellt sich unter den Helferinnen und Helfern nicht die Frage ob es im 2017 wieder «Chindernamittäg» gibt, sondern wann mit der Planung gestartet werden soll – denn für viele gehören diese Nachmittage im Sommer, mit spannenden Geschichten aus der Bibel, singen, spielen, basteln und Zvieri essen, einfach dazu!

TEXT: BEATRICE MOSER
BILDER: KARIN STEGMANN



KIRCHGEMEINDE RÜDELSWIL

Kirchgemeindepräsidentin:
Ruth Blaser, 3439 Ranflüh, Telefon 034 496 84 83, ruth.blaser@kircheruederswil.ch
Sekretariat / Reservationen Pfrundscheune, Kirche:
Susanne Aeschlimann, Telefon 034 497 28 00, sekretariat@kircheruederswil.ch
Pfarramt: Marcel Schneider, Telefon 034 496 73 48
pfarramt@kircheruederswil.ch
Sigristen: Hansueli und Maria Hertig, Telefon 034 496 79 72
www.kircheruederswil.ch

GOTTESDIENSTE

Mittwoch, 3. August, 9.30 Uhr
Andacht im Alters- und Pflegeheim Dändlikerhaus Ranflüh, mit Pfr. Marcel Schneider.

Sonntag, 7. August, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Taufen mit Marcel Schneider. Anmeldung für **Predigtautodienst:** Walter Hefti, Telefon 034 496 81 65.

Dienstag, 9. August, 10.00 Uhr
Andacht im dahlia Zollbrück mit Pfrn. Kathrin van Zwieten.

Sonntag, 14. August, 10.00 Uhr
Ried-Predigt mit Pfr. Marcel Schneider unter Mitwirkung der Musikgesellschaft Zollbrück. Bei schönem Wetter findet der Gottesdienst im Ried beim Bauernhaus von Christine Zaugg statt, bei schlechter Witterung in der Kirche Rüderswil. Das anschliessende «Brätle» und gemütliche Beisammensein findet nur bei schönem Wetter statt. Auskunft gibt Telefon 1600, siehe auch Anzeiger. Anmeldung für **Predigtautodienst:** Brigitte Streit, Telefon 034 496 55 46.

Sonntag, 21. August, 9.30 Uhr
Eröffnungs-Gottesdienst des KUW III, 7. Klasse, mit Taufe, mit Elisabeth Müller, KUW-Unterrichtende und Pfr. Marcel Schneider. Im Anschluss an den Gottesdienst Apéro in der Pfrundscheune. Anmeldung für **Predigtautodienst:** Veronika Pfäffli, Telefon 034 461 05 70.

Mittwoch, 17. August, 09.30 Uhr
Andacht im Alters- und Pflegeheim Dändlikerhaus, Ranflüh, mit Pfr. Ingo Koch.

Dienstag, 23. August, 10.00 Uhr
Andacht im dahlia Zollbrück mit Pfrn. Ursula Fankhauser.

Sonntag, 28. August, 20.00 Uhr
Abendgottesdienst mit Pfr. Bernard Kaufmann. Anmeldung für **Predigtautodienst:** Vally Nussbaumer, Mobile 079 225 29 91.

Nicht die Glücklichen sind dankbar. Es sind die Dankbaren, die glücklich sind.

FRANCIS BACON

RÜCKBLICK

Zwei wie Pech und Schwefel: Schertenlaib und Jegerlehner traten mit einem farbenfrohen und poesisvollen Programm in der Kirche Rüderswil auf. Schertenlaib und Jegerlehner, das bekannte Musiker-, Poeten- und Komikerduo begeisterte am 21. Mai 2016 in der



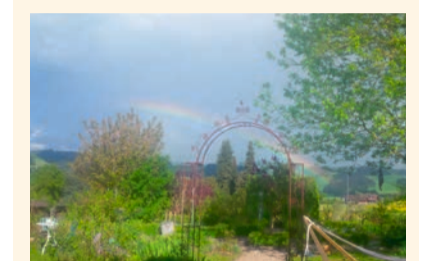
Zunder in der Kirche Rüderswil.

Kirche Rüderswil mit ihrem neuen Programm «Zunder». Das Oberemmental Dorf ist den beiden nicht ganz unbekannt, denn mit Marcel Schneider – dem Rüderswiler Pfarrer – haben sie eine Weile gemeinsam die Schulbank gedrückt. Natürlich blieb dies nicht unerwähnt: das Emmental sei ein idyllischer Ort, sagten die beiden, «mit friedlichen Menschen und einem friedlichen Pfarrer.»

Unterschiede, die zusammenpassen «Zunder» ist der Name des dritten Programmes von Michel Gsell und Gerhard Tschan alias «Schertenlaib und Jegerlehner». Die beiden ersten Programme der seit 15 Jahren als Duo auftretenden



VERANSTALTUNGEN



PFARRHAUS-GARTENCAFÉ

Donnerstag, 18. August, 14.00 bis 17.00 Uhr

Bei Kaffee und Kuchen, Tee, Sirup oder Eistee gemeinsam plaudern, lachen und geniessen ...

Nächstes Datum: 15. September

Das Gartencafé ist nur bei schönem Wetter geöffnet – ohne Anmeldung, Infos beim bei Antoinette Schneider, Mobile 079 434 18 64.

Montag, 22. August, 19.30 Uhr
Zusammenkunft des Besucherdienstes, in der Pfrundscheune. Auf dem Grill bräteln wir eine Wurst. Interessierte und Personen, die gerne im Besucherdienst aktiv werden möchten, sind ebenfalls herzlich eingeladen.

Montag, 29. August, 13.30 Uhr
Basarhandarbeiten, in der Pfrundscheune

MITTEILUNG

Herzlich willkommen

Die Renovationsarbeiten in der Kirche sind abgeschlossen und der Innenraum erstrahlt in neuem Glanz.



Geniessen Sie einen Augenblick der Ruhe und Besinnung in unserer schönen Kirche. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

KIRCHGEMEINDERAT
PFR. MARCEL SCHNEITER

KIRCHGEMEINDE SIGNAU

Kirchgemeindepräsidentin: Lisabeth Steiner, Telefon 034 497 31 03
Kirchgemeindegemeindeführerin: Christine Hirschi, Telefon 034 497 18 78
Pfarramt:
 Stephan Haldemann, Telefon 034 497 11 63, E-Mail: pfarramt-signau@bluewin.ch
 Lukas Schwyn, Mobile 078 888 25 01, E-Mail: lukas.schwyn@bluewin.ch
www.kirchgemeinde-signau.ch

GOTTESDIENSTE



Sonntag, 31. Juli, 20.00 Uhr
Abend-Gottesdienst
 (Musik, Bilder & Wort am Sommerabend)
 mit Pfr. Stephan Haldemann

Freitag, 5. August, 10.00 Uhr
Wächtigs-Andacht
 in der Alterssiedlung Signau

Sonntag, 7. August, 9.30 Uhr
Gottesdienst
 mit Pfr. Stephan Haldemann
 Im Anschluss Kirchenkaffee im Pfarrstöckli

Sonntag, 14. August
Kein Gottesdienst in Signau –
 Herzliche Einladung in die Kirche Eggwil

Sonntag, 21. August, 9.30 Uhr
«Sunntigsfescht»-Gottesdienst mit Taufen mit Pfr. Stephan Haldemann und Pfr. Lukas Schwyn

Mitwirkung:
 Gospelformation «Walk on air»
 Im Anschluss sind alle Gottesdienst-Besucher zum «Weg der Sinne» und zum von der Kirchgemeinde offerierten Zmittag beim Schulhaus Signau eingeladen.

Samstag, 27. August, 12.30 Uhr
Trauung Gerber-Mumenthaler
 mit Pfr. Stephan Haldemann

Sonntag, 28. August, 20.00 Uhr
Abend-Gottesdienst
 mit Pfr. Lukas Schwyn

KIRCHLICHE HANDLUNGEN



Taufe
24. Juli (in der Kirche Eggwil)
 Ellie Zaugg, Siehen, Eggwil



Abdankung
14. Juli
 Nina Maria Bieri, 1994,
 Oberes Sängeli 223a, Signau

Amtswochen
 Während der hier (und jeweils auch im Amtsanzeiger) publizierten Amtswochen unserer Pfarrer geht es in erster Linie um die Beerdigungen; dafür ist immer derjenige Pfarrer zuständig, in dessen Amtswoche der Beerdigungstag fällt.

1. Juli bis 31. August
 Pfr. Stephan Haldemann
 Telefon 034 497 11 63

www.kirchgemeinde-signau.ch
 Besuchen Sie uns doch auch einmal im Internet. Sie finden dort unter anderem auch den Gottesdienstplan für das Jahr 2016.

VERANSTALTUNGEN



Sunntigsfescht
 Die Kirchgemeinde organisiert auch diesen Sommer wieder ein Sunntigsfescht, und zwar am **Sonntag, 21. August**. Nach dem Gottesdienst mit Taufen, gestaltet von den beiden Pfarrern Stephan Haldemann und Lukas Schwyn sowie umrahmt vom Gospel-Trio «Walk on Air», dürfen sich die «Sunntigsfescht»-Besucherinnen und Besucher auf den «Weg der Sinne» begeben. Im Anschluss sind alle zum von der Kirchgemeinde offerierten Zmittag beim Schulhaus Signau eingeladen.

Handarbeiten für den Kirchenbasar
 Die sogenannten Aabehöck-Frauen haben beschlossen, nicht mehr an einem Abend zusammen kommen zu wollen. Neu treffen sie sich zweimal im Frühjahr und dreimal im Herbst an einem Montag-nachmittag (in der Regel der 1. Montag des Monats) im Pfarrstöckli. Dass neben dem Handarbeiten auch noch genügend Zeit zum Plaudern, sowie dann auch für Kaffee und Kuchen verbleibt, ist selbstverständlich. Alle interessierten Frauen (jeden Alters, und auch neue Gesichter!) aus der Gemeinde sind zu diesen Zusammenkünften herzlich eingeladen.

Die nächste Zusammenkunft findet erst im kommenden Monat statt:
Montag, 5. September, 14.00 bis circa 16.00 Uhr, im Pfarrstöckli Signau.

MITTEILUNGEN

Seelsorgerliche Begleitung
 Ein Gespräch mit einer aussenstehenden Person tut gut und kann oft helfen, eine schwierige, belastende Lebenssituation klarer zu sehen. Vielleicht können wir zwei Signauer Pfarrer Sie so begleiten, dass Sie zu eigenen Antworten oder neuen Sichtweisen kommen; vielleicht können wir auch einfach «nur» da sein und zuhören. Als Pfarrer unterstehen wir selbstverständlich dem Amtsgeheimnis!

Kommen Sie auf uns zu oder rufen Sie uns an, wenn Sie ein seelsorgerliches Gespräch und Begleitung möchten.

PFR. S. HALDEMANN / PFR. L. SCHWYN

JUGEND



Kirchliche Unterweisung – KUW
 Schon bald beginnt das neue Schuljahr, und wir Unterrichtenden sind bereits eifrig am Planen und Vorbereiten!

KUW I
 Der Elterninformationsabend für die jüngsten KUW-ler, also für die neuen Erstklässler, hat Mitte Juni ja bereits stattgefunden. Den sogenannten KUW-Startgottesdienst feiern wir dann mit ihnen am **Sonntag, 13. November**, um 9.30 Uhr, in der Kirche.

KUW II
 Auch die Vorbereitungen für das Abendmahls-Wochenende der Viertklässler, welches am **Wochenende vom 9. bis 11. September** unter der Leitung von Katechetin Barbara Schröder stattfindet, sind bereits angelaufen; die betreffenden KUW-ler und ihre Eltern werden ebenfalls noch schriftlich über die Zeiten sowie den genauen Ablauf informiert.

KUW III
 In den Sommerferien haben die KUW-ler der 8. Klasse das sogenannte Wahlfachkurs-Bulletin erhalten, aus welchem sie einen Kurs auswählen können, welcher ihren Bedürfnissen und Neigungen (und auch ihrem Stundenplan...) entspricht. Am **Dienstag, 23. August, 17.00 Uhr** findet im Pfarrstöckli eine Informationsstunde statt. Das Datum und die genaue Zeit stehen auch bereits im Wahlfachkurs-Bulletin. Der Besuch dieser zirka einstündigen Veranstaltung ist für alle 8.-Klässler obligatorisch.

Für die 9.-Klässler wird – wie gewohnt – jeweils am Dienstagnachmittag die wöchentliche Doppellektion Kirchliche Unterweisung (KUW) stattfinden. Die Klassenliste, das erste Datum für den Unterricht – geplant ist der **Dienstag, 16. August, 15.15 bis 16.45 Uhr** – sowie die weiteren, nötigen Informationen wurden ebenfalls gegen Ende der Sommerferien verschickt.

Konfirmationsdatum 2017
 Der Kirchgemeinderat hat bereits das Konfirmationsdatum 2017 festgelegt, aufgrund der Anzahl Konfirmandinnen und Konfirmanden gibt es ja nur eine Klasse:

Sonntag, 30. April 2017

SENIOREN



Seniorenferien 2016
 Wir werden unsere diesjährigen Ferientage vom **5. bis 9. September 2016** in Bludenz (Österreich) verbringen und freuen uns schon heute auf eine fröhliche, ungezwungene Seniorenferienwoche.

Die Preise für Unterkunft, Vollpension und Reise betragen pro Person (gleichbleibend wie im Vorjahr!):
 – **Im Doppelzimmer: CHF 520.–**
 – **Im Einzelzimmer: CHF 580.–**

Dazu kommen auch dieses Jahr nur noch die Kosten für den «Ausgang» und die Ausflüge, da bei allen Mahlzeiten die Tischgetränke bereits wieder mit eingerechnet sind.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Weitere Auskünfte für alle Interessierten oder auch telefonische Anmeldungen im Pfarrhaus, Telefon 034 497 11 63.

Bitte benutzen Sie den beiliegenden Anmeldetalon; Anmeldeschluss ist der 6. August, «es presst aus!».



Ich bin eine Ähre im Ährenfeld
 und hoch der Himmel über mir hält
 sein schönstes Gesicht,
 sein weisses Gewölk
 im lichten Blau
 umleuchtet mich hell,
 so weit ich auch schau.

Ich bin eine Ähre ganz klein auf der Welt
 und in dem riesigen Ährenfeld
 die einzige nicht,
 und trage doch in mir so völlig und ganz
 wie der Himmel das Licht
 und die Erde den Glanz,
 die Kräfte des Einen.

So bin ich im Kleinen
 so gross wie die Welt,
 so weit wie der Himmel,
 der mich erhält.

MARGRET ROECKNER

ANMELDETALON

Anmeldetalon bis **6. August** einsenden an:
 Stephan Haldemann, Pfarrhaus, Postfach 129, 3534 Signau.

Ich / Wir melden uns für die **Seniorenferien 2016 in Bludenz (A)** an:

Name/n

Adresse

Telefon

Einzelzimmer Doppelzimmer (Zutreffendes ankreuzen!)